

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740–1815)
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790
Satz: Max Reger (1873–1916)

Mäßig langsam

p
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
p
2. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lichts trau - en, nicht
p
3. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - men durch *più p*

5
1. Him - mel hell und de - Wald steht sch - und schwei - get, und
2. Ei - tel - keit un - ; lass - uns ein - fäl - tig wer - den und *poco f*
3. ei - nen und - au uns ge - nom - men, lass

9
1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
2. vor dir_ hier auf Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein!
3. uns in - Him - mel kom - men, *p* du un - ser Herr und un - ser Gott.